Hausgottesdienst

22. Sonntag im Jahreskreis

30. August 2020

PFARRVERBAND
FELDKIRCHEN
HÖHENRAIN LAUS

Vor Beginn der Feier

- Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer, auf ihrem Lieblingsplatz.
- Zünden Sie eine Kerze an.
- Legen Sie sich Symbole zurecht, die Ihnen hilfreich sind, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel, ein Rosenkranz o.ä.
- Wenn Sie mehrere Personen sind, teilen Sie sich die Aufgaben im Gottesdienst auf. Um Ihnen zu helfen haben wir folgende Aufteilung vorgeschlagen:
  V: Der Vorbeter/die Vorbeterin
  L: Der Lektor/die Lektorin
  A: Alle sprechen und beten gemeinsam.
- Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gotteslob bereit.

Bitte wählen Sie aus, welche Teile des Gottesdienstes für Sie stimmig sind – weniger ist manchmal mehr!

Bereitgestellt von: Bistum Hildesheim
Erarbeitet von: Elisabeth Thoben-Heidland, Gemeindereferentin, Bad Gandersheim/Seesen/Wohldenberg
Überarbeitet von: Harald Petersen, Pastoralreferent, Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus.
Grafiken: wwgrafik.at.
Titelbild: H. Potthast in: Pfarrbriefservice.de

Eröffnung

Lied: GL 828 Danke für diesen guten Morgen

Eröffnung
V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A: Amen.

Hinführung
L: Wir haben gerade mit dem Kreuzzeichen unseren Gottesdienst begonnen. Das Kreuz ist für uns Christen etwas ganz Wichtiges. Denn es erinnert uns immer an Jesus. Er ist am Kreuz gestorben. Für uns ist das Kreuz aber auch ein Siegeszeichen. Denn es sagt uns auch: Jesus lebt. Er ist auferstanden.

Christusrufe
V: Herr Jesus Christus, auch dir ist das Leiden nicht erspart geblieben. Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich.

V: Herr Jesus Christus, wir können uns im Leid an dich wenden. Christus, erbarme dich.
A: Christus, erbarme dich.

V: Herr Jesus Christus, du bist bei uns und gehst unsere Wege mit. Herr, erbarme dich.
A: Herr, erbarme dich.

Gebet

V: Gott,
jeder Mensch hat Kummer und Sorgen. Jeder Mensch muss Lasten tragen. Mit deinem guten Wort gibst du uns Mut und Kraft, dass wir diese Lasten tragen können.
Wir danken dir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
A: Amen.

Wortgottesdienst

Kurzgeschichte

L: „Such dir dein Kreuz selbst aus“
Ein Mann war mit seinem Los unzufrieden. Er fand seine Lebenslast zu schwer. Er ging zu Gott und beklagte sich darüber, dass sein Kreuz nicht zu bewältigen sei.

Gott schenkte ihm einen Traum.

Der Mann kam in einen großen Raum, wo die verschiedenen Kreuze herumlagen. Eine Stimme befahl ihm, er möchte sich das Kreuz aussuchen, das seiner Meinung nach für ihn passend und erträglich wäre.

Der Mann ging suchend und prüfend auf die Suche. Er versuchte ein Kreuz nach dem anderen. Einige waren zu schwer, andere zu kantig und unbequem, ein goldenes leuchtete zwar, war aber untragbar. Er hob dieses und probierte jenes Kreuz. Keines wollte ihm passen. Schließlich untersuchte er noch einmal alle Kreuze und fand eines, das ihm passend und von allen das erträglichste schien. Er nahm es

und ging damit zu Gott. Da erkannte er, dass es genau sein Lebenskreuz war, das er bisher so unzufrieden abgelehnt hatte.

Als er wieder erwacht war, nahm er dankbar seine Lebenslast auf sich und klagte nicht mehr darüber, dass sein Kreuz zu schwer für ihn sei.

Lied: GL 389,1.3 Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel, o Herr

Evangelium: Mt 16, 24-25
L: Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

Darauf sagte Jesus zu seinen Jüngern: Wenn einer hinter mir hergehen will, verleugne er sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.

Denn wer sein Leben retten will, wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verliert, wird es finden.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei Dir, Christus.

Deutung

V: Jeder von uns hat auch Schweres zu tragen. Das kann eine schlimme Krankheit sein, Probleme in der Familie, weil jemand die Arbeit verloren hat, Sorgen wegen schlechter Noten in der Schule, der Tod eines geliebten Menschen, der Streit mit den Nachbarn, das Gefühl nichts richtig gut zu können oder anders zu sein als die anderen.

Es fällt uns manchmal schwer, dieses Leid zu akzeptieren. Warum muss das so sein? Warum bei mir?

Da tröstet es uns vielleicht, dass Jesus gerade in diesem Kummer, in diesem Leid, bei uns ist und mit uns geht. Jesus nimmt uns die Lasten nicht einfach ab, sodass wir sie nicht mehr tragen müssten. Sondern Jesus sagt: Nehmt euer Kreuz auf euch und folgt mir nach. Folgt mir, auch wenn ihr dafür manchmal verlacht und nicht verstanden werdet. Aber er verspricht uns ganz fest, bei uns zu sein.

Und seit der Auferstehung von Jesus wissen wir auch, dass das Kreuz nicht das Letzte ist. Sondern es zeigt uns den Sieg über den Tod und das Leid.

So wird das das Kreuz zu einem ganz wertvollen Zeichen – zu einem Siegeszeichen – zu einem Zeichen für das Leben.

Lied: GL 365 Meine Hoffnung und meine Freude

Antwort auf Gottes Wort

Fürbitten

V: Guter Gott, wir können mit unseren Sorgen und Lasten immer zu dir kommen. Du verstehst uns und hilfst uns. Wir beten für alle, die Schweres zu tragen haben:

L: Wir beten für alle Menschen, die die schwere Last einer Krankheit tragen. Gib ihnen Mut und Kraft.
A: Gib ihnen Mut und Kraft.

L: Wir beten für alle Menschen, die traurig sind und nicht mehr weiterwissen. Gib ihnen Mut und Kraft.
A: Gib ihnen Mut und Kraft.

L: Wir beten für alle Menschen, die anders sind als andere und deshalb ausgegrenzt werden. Gib ihnen Mut und Kraft.
A: Gib ihnen Mut und Kraft.

L: Wir beten für alle Menschen, die unter Hunger, Gewalt, Krieg und Verfolgung leiden. Gib ihnen Kraft und Mut.
A: Gib ihnen Mut und Kraft.

Vaterunser

V: Gott, unser Vater, zu dir dürfen wir in Freud und in Leid kommen. Wir vertrauen darauf, dass du bei uns bist und mit uns gehst. Du kannst alles zum Guten wandeln. In diesem Vertrauen beten wir gemeinsam:
A: Vater unser…

Abschluss

Bitte um Gottes Segen
V: Gott segne uns,
damit wir singen können, auch wenn das Herz schwer ist,
damit wir sehen können, auch wenn Tränen unsere Augen verschleiern,

damit wir hören können, auch wenn unsere Ohren verstopft sind,
damit wir reden können, auch wenn uns das Wort im Hals stecken bleibt,

damit wir gehen können, auch wenn unsere Schritte schleppend werden,

damit wir Gutes tun können, auch wenn unsere Hände schmerzen.

Gott segne uns,
damit wir auch in schweren Zeiten Kraft finden, das Leid anzunehmen, auch wenn es uns fast erdrückt.

Und so segne uns der allmächtige Gott, (+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A: Amen.

Entlassung
V: Singet Lob und Preis.
A: Dank sei Gott, dem Herrn.

Lied: GL 453 Bewahre uns Gott, behüte uns Gott